

Gedenkfeier zum 100. Geburtstag am Grab von Fritz Zwicky

Von Felix Leuzinger, Gemeindepräsident Mollis

Sehr geehrte Frau Margrit Zwicky,
Sehr verehrte Frau Franziska Pfenninger und Frau Margrit Zwicky (Töchter von Familie Zwicky),
Werte Damen und Herren, Liebe Gäste,

Wir haben uns zum Gedenken an den 100. Geburtstag von Prof. Dr. Fritz Zwicky an seiner letzten Ruhestätte auf dem Friedhof in Mollis versammelt. Ich möchte Sie im Namen der Behörden und der Molliser Bevölkerung recht herzlich begrüßen und Sie in Mollis als unsere Gäste willkommen heissen. Gleichzeitig möchte ich Ihnen auch den Gruss der Behörden Übermitteln. Wir haben gerne mitgeholfen, die heutige Gedenkfeier zu Ehren von Prof. Dr. Fritz Zwicky mitzugestalten.

Alles irdische Leben ist vergänglich.
Auch alles Glück kann uns das Leben rauben, eines nicht, die Erinnerung.

Wir wollen uns heute an den grossen Gelehrten Prof. Dr. Fritz Zwicky und an unseren hochgeachteten Mitbürger Fritz Zwicky erinnern. Wir Molliser haben einen gewissen Stolz, dass eine in der Fachwelt so hochangesehene Persönlichkeit ihre letzte Ruhestätte auf unserem Friedhof, inmitten von berühmten Mollisern - wie dem Landammann Dietrich Schindler, dem Arzt Dr. med. Fridolin Schuler, welcher der erste schweizerische Fabrikinspektor war, dem Nationalrat und Landesstatthalter Kaspar Schindler, für die alle auf unserem Friedhof ein Gedenkstein gewidmet ist - gefunden hat.

Fritz Zwicky war wohl der bedeutendste Glarner Wissenschaftler unseres Jahrhunderts. Es ist vorgesehen, auch ihm einen Gedenkstein auf dem Friedhof in Mollis zu errichten. Den Entwurf dazu hat Bildhauer Kennel gestaltet. Da Fritz Zwicky einen grossen Teil seiner Lebenszeit damit verbracht hat, das Universum wissenschaftlich zu erforschen, soll der Gedenkstein eine teleskopähnliche Form erhalten. Das zur Verwendung vorgesehene Material "Alpenkalkstein" stammt aus den Glarner Bergen, denen er ein Leben lang die Treue hielt und zu denen er im Verlauf seines Lebens immer wieder zurückgekehrt ist.

Fritz Zwicky entstammt einem alten Glarner Geschlecht, das schon 1357 in Mollis nachgewiesen ist. Im 18. Jahrhundert entwickelte es sich als führende Familie zum grössten und reichsten Geschlecht des Landes, von dem es zahlreiche Staatsmänner (fünf Landammänner und ein Regierungsstatthalter), Pannerherren, Landvögte, Offiziere, Wissenschaftler und Industrielle gegeben hat. Fritz Zwickys Urgrossvater Joachim Zwicky war in Mollis Bäcker und sein Sohn Fridolin Zwicky (Fritz Zwickys Grossvater) war in Netstal und dann in Glarus Graveur für Baumwolldruck-Model.

Am 10. August 1868 wurde Fridolin Zwicky (Zwickys Vater) geboren, der schon als 20jähriger nach Varna, der Hafenstadt am Schwarzen Meer in Bulgarien, auswanderte. Dort wurde am 14. Februar 1898 Fritz Zwicky geboren, dessen 100. Geburtstag wir heute gedenken. Schon mit sechs Jahren kam Fritz Zwicky in die Schweiz. Er wohnte bei seinen Grosseltern an der Burgstrasse 57 in Glarus. In Glarus besuchte er die Primarschule und anschliessend die höhere Stadtschule. Nach dem Besuch der Industrieschule in Zürich studierte er an der ETH in Zürich in mathematischer und physikalischer Richtung.

Auf das weitere Wirken von Prof. Dr. Fritz Zwicky wird anschliessend Prof. Dr. Paul Wild in der

Mehrzweckhalle zu sprechen kommen.

Am 8. Februar 1974 starb ganz unerwartet Fritz Zwicky im Alter von 76 Jahren in Pasadena. Wir stehen nun heute zum Gedenken an seinen 100. Geburtstag am Grab des grossen Wissenschafters, Astrophysikers, Raketenforschers und Morphologen Prof. Dr. Fritz Zwicky. Alle, die Fritz Zwicky persönlich gekannt haben, werden sich stets an den Menschen Fritz Zwicky erinnern. Alle, die das Buch von Roland Müller "Fritz Zwicky - Leben und Werk" gelesen haben, gedenken mit Hochachtung an eine grosse wissenschaftliche Persönlichkeit.

1974, am Freitag nach der Näfeler Fahrt - das ist die alljährliche Erinnerungsfeier der Schlacht bei Näfels - durfte die Urne von Fritz Zwicky auf der ehrwürdigen Stätte der verstorbenen Helden, die in der Schlacht bei Näfels am 8. April 1388 dem Vaterland ihr Leben geopfert haben, bestattet werden. Prof. Dr. Fritz Zwicky ruhe in Frieden.